



Aspekte

Lernwege, Lernspuren



*Die Dinge sind nie so wie sie sind,
sie sind immer das,
was man aus ihnen macht.*

Jean Anouilh

Neue Lernkultur und Schulreform

In Südtirol eigene Wege gehen

In diesem Themenheft setzen wir uns mit den verschiedenen Aspekten einer neuen Lernkultur in der Schule auseinander. Das Verständnis von Lernen und die Lernmöglichkeiten haben sich im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen und der neuen Erkenntnisse der Hirnforschung, der Neurobiologie der Linguistik und der Informatik in erheblichem Maße verändert. Diese Entwicklung stellt hohe Ansprüche an die Bildungseinrichtungen: Wie lernt der Mensch und wie können Kindergarten und Schule dem neuen Paradigma des Lernens gerecht werden?

Raum schaffen für eine neue Lernkultur

Kindergarten und Schule in Südtirol haben sich schon vor mehreren Jahren auf den Weg gemacht, um Raum für eine neue Lernkultur zu schaffen. Die Fortbildung der Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrer ist darauf abgestimmt; die neuen Schulbücher und Unterrichtsmaterialien beruhen auf diesen Prinzipien – und mit personenbezogenen Lernplänen und Portfolios werden die Instrumente geschaffen, diese Art des Lernens zu ermöglichen.

Zwischen neuer Lernkultur und italienischer Schulreform gibt es deutliche Zusammenhänge, weil die italienische Schulreform sich dieses neue Paradigma des Lernens zu Eigen gemacht hat. Neue Lernkultur ist aber keine Erfindung der italienischen Schulreform. Mit der Einführung der neuen Lernkultur hat man in Südtirol schon viel früher begonnen. So wurde von der Fortbildungskommission bereits 1994 als Ziel formuliert, dass die erweiterten Lernformen durch intensive Lehrerfortbildung verbreitet werden müssten und dass darauf ein Schwerpunkt zu legen sei.

Neue Lernkultur ist außerdem eine internationale Angelegenheit. Vor allem in den skandinavischen Ländern und in anderen im Bildungswesen führenden Ländern, wie Neuseeland und Kanada, ist diese Art des Lernens bereits weitgehend eine Selbstverständlichkeit. In den politischen Diskussionen um die Schulreform sollte man deshalb gut aufpassen, dass man das Kind nicht mit dem Bade ausschüttet.

Eigene Wege gehen

Beim Kongress „Neue Lernkultur in Kindergarten und Schule“ am 13. und 14. Oktober 2004 in Bozen machte Landesrat Otto Saurer deutlich, dass die Schulreform neben Schwachstellen durchaus auch auf pädagogischen Anliegen beruht, die sich positiv auf die Entwicklungen der Schule auswirken können. Er unterstrich: „Wir werden für die deutsche Schule in Südtirol eigene Wege gehen und von der Reform das übernehmen, was uns überzeugt, und das abändern, was nicht unseren Vorstellungen von Lernkultur und Schule entspricht und was nicht mit unserer sprachlichen und kulturellen Situation übereinstimmt.“

Eva Lanthaler, *Inspektorin am Schulamt*

Rudolf Meraner, *Direktor des Pädagogischen Instituts*

